

Niederschrift
über die 22. Sitzung des Kulturausschusses am 27.06.2012

Tagungsort: Stadtbibliothek, Raum SO2 (2. Obergeschoss), Eingang
Kavalleriestraße 17, 33602 Bielefeld

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann
Herr Kleinkes
Frau Niederfranke
Frau Osthus

stellv. Vorsitzende

SPD

Herr Bauer
Frau Biermann
Frau Klemme-Linnenbrügger
Herr Rodermund
Frau Selle

bis 19.20 Uhr (TOP 7)

Vorsitzende
(für Frau Schneider)
(für Herrn Kranzmann)

bis 19.45 Uhr (TOP 9)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil
Frau Keppler

BfB

Frau Becker
Frau Dederling

bis 18.53 Uhr (TOP 5)
ab 18.53 Uhr (TOP 5)

FDP

Frau Burkert

Die Linke

Herr Straetmanns

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Wiedemann

bis 18.53 Uhr (TOP 5)

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2
Frau Kronsbein - Dez. 2
Herr Pilzer - 420
Frau Bielemeier - 460
Herr Backes – 410.1 - Schriftführer

Frau Fortmeier - Dez. 2
Frau Schönemann – 400.2
Herr Dr. Rath - 420.2
Herr Dr. Stratmann - 480

Entschuldigt fehlen

Herr Heuer
Frau Schneider

Herr Kranzmann
Herr Prof. Dr. von der Heyden

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Pilzer und Herr Dr. Rath begrüßen den Kulturausschuss im Raum SO2, der von der Stadtbibliothek, vom Institut Stadtarchiv und vom Kulturamt gemeinsam als Veranstaltungsraum am neuen Standort genutzt wird. Anschließend führt Herr Dr. Rath die Ausschussmitglieder durch die neuen Archivräume im Keller. Dieser Bereich ist der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die sachkundige Bürgerin Frau Renate Dederling von der Vorsitzenden, Frau Biermann, nach folgender Formel verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Anschließend eröffnet die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 19. Juni 2012 fristgerecht zugegangen ist, fest. Sie bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Pilzer und Herrn Dr. Rath für die Einladung und die aufschlussreiche Führung.

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 21. Sitzung des Kulturausschusses am 23.05.2012****Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 21. Sitzung des Kulturausschusses am 23. Mai 2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2**Mitteilungen****Zu Punkt 2.1****Landesprojekt Kulturrucksack: Kulturwandertage Bielefeld**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 2.1 - *

Zu Punkt 2.2**Homepage Historisches Museum**

Herr Dr. Stratmann präsentiert die neu gestaltete Homepage des Historischen Museums. Der Internetauftritt wurde mit 10.000 € aus Mitteln des Fördervereins bezuschusst.

www.historisches-museum-bielefeld.de

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 2.2 - *

Zu Punkt 2.3 Bericht aus dem Projekt "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld"

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus berichtet turnusmäßig zum Stand des Projektes „Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld“. Die Mitteilung ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 2.3 - *

Zu Punkt 2.4 PLAKARTIVE Bielefeld 2012

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus berichtet über die Ausstellungseröffnung zur PLAKARTIVE Bielefeld 2012 am 22. Juni 2012. Er würdigt den regen Zuspruch zur Veranstaltung, der auch der Künstler Timm Ulrichs beiwohnte, und hebt die gelungene Kooperation mit der Fachhochschule für Gestaltung und zahlreichen weiteren Partnern hervor.

Die schriftliche Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 2.4 - *

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 3 - *

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 4 - *

Zu Punkt 5 Erster kommunaler Lernreport der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4350/2009-2014

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus und die Leiterin des Bildungsbüros, Frau Schönemann, präsentieren den ersten kommunalen Lernreport der Stadt Bielefeld. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt. Der Lernreport wird in zahlreichen Ausschüssen vorgestellt.

Frau Burkert fragt, inwieweit das Bildungsbüro eigeninitiativ im Bereich der Kulturellen Bildung agiert.

Frau Schönemann erklärt, dass das Bildungsbüro die Arbeitsaufträge auf politischer Ebene erhalte.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus ergänzt, das Bildungsbüro vernetze die Schulen miteinander und gebe Impulse zu Kooperationen. Den Kultureinrichtungen sollen Hilfestellungen gegeben werden, um mit ihren Angeboten am Konsumverhalten der jugendlichen Zielgruppen anzuknüpfen.

Herr Geil würdigt den Lernreport als wertvolles und hilfreiches Instrument.

Herr Kleinkes regt an, den Lernreport möglichst weit zu verbreiten und sieht die Akteure der freien Kulturszene als wichtige Adressaten, die in die aus dem Lernreport abzuleitenden Aufgaben mit einbezogen werden sollen.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus erklärt, nach einer Verständigung auf die Bildungsziele sei die Einbeziehung der kulturellen Akteure wünschenswert.

Frau Selle lobt den Report und fordert die Bereitschaft aller Akteure ein, an der gemeinsamen Umsetzung der Ziele mitzuarbeiten.

Frau Osthus regt an, in die Thematik der kulturellen Bildung auch die Jugendhilfe mit einzubeziehen.

Frau Biermann schlägt vor, den Lernreport als Arbeitsvorlage für die Politik zu betrachten.

Der Kulturausschuss nimmt den ersten kommunalen Lernreport der Stadt Bielefeld zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 5 - *

Zu Punkt 6

Leitbild für die VHS Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4194/2009-2014

Frau Bielemeier erläutert die Vorlage. Der Kulturausschuss nimmt das Leitbild für die Volkshochschule Bielefeld zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 6 - *

Zu Punkt 7

Festlegung der Grundsätze des VHS Programms für das Studienjahr 2012/2013

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4198/2009-2014

Ergänzend zur Vorlage weist Frau Bielemeier auf folgende vier Punkte hin:

- Ab Herbst wird ein regelmäßiger Newsletter erstellt.
- Bei den dezentralen Angeboten stellt das vorhandene Raumangebot die Wachstumsgrenze dar.

- Im Bereich der Fremdsprachen ist die Volkshochschule Bielefeld nach der Einarbeitung neuer Kollegen wieder breit aufgestellt.
- Ab September wird das Bistro bis in die Abendstunden wieder geöffnet sein.

Frau Burkert schildert, dass in Vilsendorf DAF-Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen nicht zum Abschluss gebracht werden können.

Frau Bielemeier erklärt, in dieser Angelegenheit werde nach Lösungen gesucht, hierfür sei jedoch eine Abstimmung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erforderlich. Das Thema werde auch noch in der Bezirksvertretung Jöllenberg ausführlich erörtert.

Frau Osthus erkundigt sich, ob die angebotenen Kombinationsschulungen für Firmen in Konkurrenz zu den Angeboten von Arbeit und Leben stehen.

Frau Bielemeier verneint dies, da Arbeit und Leben nur Schulungen für Betriebsräte durchführe. Es gehe auch nicht darum, Konkurrenzen aufzubauen. Für die VHS stellen Schulungen, z. B. für junge Ärzte, allerdings eine wichtige Imagewerbung dar.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt gem. § 2 Abs. 2 der Satzung der Volkshochschule dem Programm für das Studienjahr 2012/2013 in den Grundsätzen zu. Die Programmgrundsätze sind der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

- einstimmig beschlossen –

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 7 - *

Zu Punkt 8

Geschäftsbericht 2011 des Amtes Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4346/2009-2014

Herr Pilzer stellt den Geschäftsbericht 2011 der Stadtbibliothek vor und legt dar, dass ein Besucherrückgang von zwei Prozent mit der Ausweitung von Dienstleistungsangeboten über elektronische Medien erklärt werden könne. So sei nunmehr für die Verlängerung der Ausleihfrist ein Besuch des Hauses nicht mehr erforderlich.

Zu den Risiken im Betrieb der Stadtbibliothek zählt er die geringe Personalausstattung und einen zu geringen Medienetat. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten von aktuell 35 Wochenstunden sei zwar erstrebenswert, aber derzeit nicht realisierbar.

Positiv hebt er die jetzt schon hohe Akzeptanz des neuen Standortes durch die Bibliotheksnutzer hervor.

Nach Auffassung von Herrn Dr. Rath liegt eine wichtige Aufgabe seines Instituts in der Erschließung eines neuen Publikums. Hierfür sieht er in den neuen Räumlichkeiten gute Möglichkeiten gegeben.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus weist nochmals darauf hin, dass das Jahresergebnis von Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek vor dem Hintergrund des Umzuges in die neuen Räumlichkeiten äußerst positiv zu bewerten sei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten unter schwierigen Bedingungen gearbeitet.

Der Kulturausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2011 des Amtes Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 8 - *

Zu Punkt 9

Archivierungsgrundlagen des Stadtarchivs

Herr Dr. Rath erklärt anhand einer Präsentation die Archivierungsgrundlagen des Stadtarchivs. Der Vortrag ist die Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion vom 15. Februar 2012. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

* Kulturausschuss - 27.06.2012 - öffentlich - TOP 9 - *

Biermann (Vorsitzende)

Backes (Schriftführer)

Bildungsbüro, 20.06.2012, 2537
400.25

Mitteilung

für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 27.06.2012

Kulturwandertage in Bielefeld im Rahmen des Programms Kulturrucksack des Landes NRW

Der Schul- und Sportausschuss ist am 17.01.2012 und der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 18.02.2012 über das Projekt Kulturwandertage in Bielefeld im Rahmen des neuen Landes-Programms Kulturrucksack informiert worden.

Die Kulturwandertage finden in Bielefeld erstmalig vom 19.11. bis zum 30.11.2012 statt. Für die Vorbereitung und Umsetzung der Kulturwandertage in Bielefeld arbeitet federführend das kommunale Bildungsbüro in enger Kooperation mit Schulen, dem Jugendamt, dem Kulturamt und dem Dezernat Schule / Bürger / Kultur zusammen.

Für die Kulturwandertage in Bielefeld bieten die Bielefelder Kunst- und Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen mehr als 30 Kunst- und Kulturprojekte an (siehe Angebotsliste). Wenn alle zur Verfügung stehenden Angebote im Projektzeitraum von Schulklassen in Anspruch genommen werden, können täglich 900 Bielefelder Schülerinnen und Schüler im Stadtgebiet unterwegs sein.

Mit Beginn des neuen Schuljahres erhalten alle Schulen im Sekundarbereich I Plakate, Flyer und Programmhefte für die Kulturwandertage. Die Anmeldungen der Schulen für die Kulturprojekte erfolgen über das Bildungsbüro bis zum 15.09.2012, um eine Evaluation für die Planungen der kommenden Jahre für die Kulturwandertage zu ermöglichen.

Weitere Informationen stehen unter www.kulturrucksack.nrw.de/bielefeld zur Verfügung.

I.A.

Gülhatun Akbulut-Terhalle

KEP Geschäftsführung, 27.06.2012, 3979

Mitteilung zum Projektstand „Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld“ für die Kulturausschuss-Sitzung am 27.06.2012

Bielefelder Kulturdialog“ am 31.08.2012 um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek

- Nach den Zusagen von Frau Dr. Dagmar Nowitzki (Unternehmerin, Vorstand Literarische Gesellschaft OWL) und Herrn Prof. Dr. Oliver Scheytt (Kulturexperten Dr. Scheytt GmbH) ist das Teilnehmerfeld zu den beiden Talkrunden komplett.
- Ein Einladungsflyer wird derzeit erstellt, die Einladungen erfolgen im Juli.

Teilprojekte

- Der Start der Teilprojekte ist erfolgt. Herr Dr. Goebbel und Herr Backes begleiten die Teilprojekte in regelmäßigen Sitzungen. Hierdurch wird der inhaltliche Austausch der Teilprojekte untereinander gewährleistet.
- TP 2 Kulturelle Bildung: Inhaltlich stehen in diesem Projekt zunächst die Formulierung von Kernthesen, eine Bestandsaufnahme und die Recherche von bestehenden Konzepten zur Kulturellen Bildung im Vordergrund. Eine differenzierte Betrachtung unterschiedlicher Funktionen und Wirkungsebenen Kultureller Bildung soll in den Kulturentwicklungsplan (KEP) einfließen.
- TP 3 Kulturförderung: Nach einer thematischen Vorstrukturierung des Themenkomplexes widmet sich die Projektgruppe zunächst einer ersten Analyse der Förderfelder und Förderpraxen.
- TP 4 Kulturelle Stadtentwicklung: Nach bisher zwei durchgeführten Sitzungen mit der Innovationsagentur NRW wird ein erster Konzeptentwurf für Sennestadt voraussichtlich noch im Sommer erfolgen.
- TP 5 Sozialer Wandel und Kultur: Im Vordergrund stehen hier zunächst die Verständigung über Kernbegriffe und die wesentlichen Projektziele.
- TP 6 Kultur- und Kreativwirtschaft: Das Projekt plant derzeit eine Workshopreihe für Vertreterinnen und Vertreter aus der Kultur- und Kreativwirtschaft für den Herbst / Winter vor. Ein erstes Beratungsgespräch mit Michael Söndermann zum Thema Kulturdaten wird im Juli erfolgen.
- TP 7 Werkstatt Kulturwissenschaft: Das Projekt bereitet in Kooperation mit dem Zentrum für interdisziplinäre Forschung und der Fachhochschule für Sozialwesen ein kulturwissenschaftliches Symposium im Herbst / Winter vor.

Projektmanagement

- Derzeit wird eine KEP-Seite auf der Bielefeld.de-Homepage eingerichtet.
- Im Juli erfolgt eine Abfrage von Künstler- und Einrichtungskontaktdaten, die dem Aufbau eines großen im Juli, Schreiben mit Fragebogen geht in der nächsten Woche (KW 27) raus, (derzeit wird noch Verteiler aufgebaut).
- In Abstimmung mit dem Projektteam wird ein erster Gliederungsentwurf zum KEP erarbeitet.

Dezernat 2, 27.06.2012, 26 56
Fortmeier

Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschuss am 27.06.2012 zur PLAKARTIVE Bielefeld 2012

Zur Eröffnung der PLAKARTIVE 2012 am letzten Freitag erschienen zahlreiche Gäste und einige der Künstler, die Plakate für die Ausstellung erstellt haben. Sie war ein richtiger Erfolg, und alle Anwesenden waren begeistert von der Idee von Prof. Göbel, diese Ausstellung an einem städtebaulich schwierigen und unattraktiven Ort unterhalb des Ostwestfalendamms zu konzipieren, der normalerweise von Passanten nur zur schnellen Durchquerung genutzt wird. Der Ort ist durch diese Ausstellung zu einem attraktiven Ort geworden, der zum Verweilen und Kommunizieren einlädt. Am Freitag konnte man an den Reaktionen zahlreicher Passanten erkennen, dass sie zunächst erstaunt über das Erscheinungsbild des Ortes waren, sie aber ganz schnell auf die Plakate zugehen und sie lange interessiert betrachteten.

Auf insgesamt 45 Plakatflächen bringen 34 international renommierte Künstlerinnen und Künstler ihre Botschaften an den Betrachter.

Die Ausstellung ist einmalig in Europa. Deshalb kann die Stadt Bielefeld stolz sein, dass sie die Idee von Prof. Göbel und seinen Studierenden mit zahlreichen Kooperationspartnern, wie der Fa. Ströer Deutsche Städte Medien, der Initiative Subkultur Bielefeld e. V., dem Verein *Stadtklar* und mit finanzieller Unterstützung der BGW, der Bielefelder Volksbank, der Fördergesellschaft der FH Bielefeld und des Kulturamts realisiert hat.

Informationen zur Ausstellung gibt es unter www.plakartive.de sowie bei der Initiative Subkultur Bielefeld, Kulturtreff Nummer zu Platz, Große-Kurfürsten-Str.81, wo auch der Ausstellungskatalog erworben werden kann (6,50 €). Die PLAKARTIVE findet noch bis Ende August 2012 statt.

Bielefeld**Kommunaler
Lernreport 2012**

Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

Georgia Schönemann
Leiterin des Bildungsbüros der Stadt Bielefeld
27. Juni 2012
Kulturausschuss



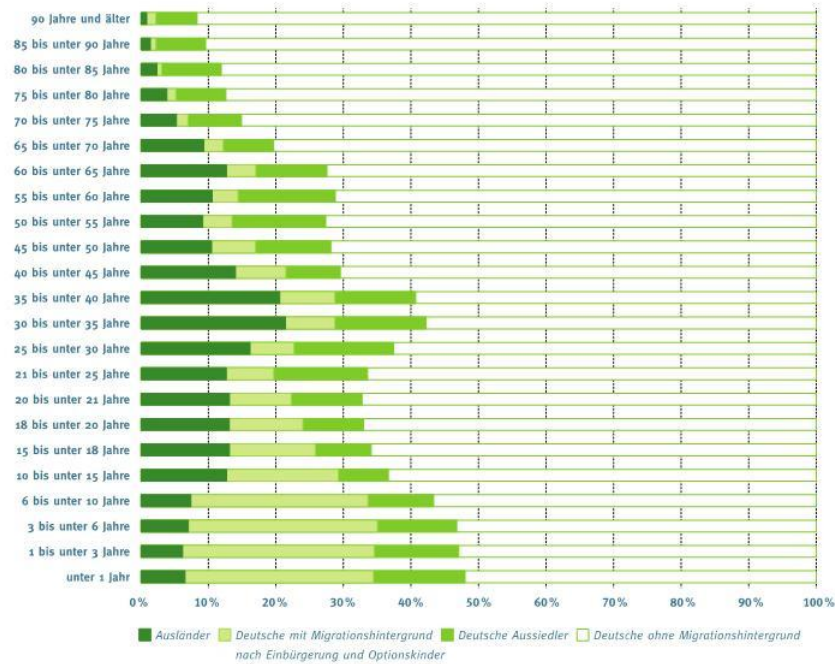
Zentrale Aussagen zu kommunalen Rahmenbedingungen

Migrationshintergrund:

Insbesondere in der jüngeren Altersgruppe liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bei annähernd 50%.

Anteil der Bevölkerung nach Altersgruppen und Migrationshintergrund am 31.12.2010

Abb. 4



3



Kommunaler
Lernreport 2012

Zentrale Aussagen zu kommunalen Rahmenbedingungen

Bildungsrelevante soziale Belastungen:

Fast ein Drittel der Kinder im Grundschulalter leben in Schuleinzugsbereichen mit hohen Bildungsrisiken.

4

Bildungsrelevante soziale Belastungen nach wohnortnahen Schuleinzugsbereichen (jevo)

Abb. 14

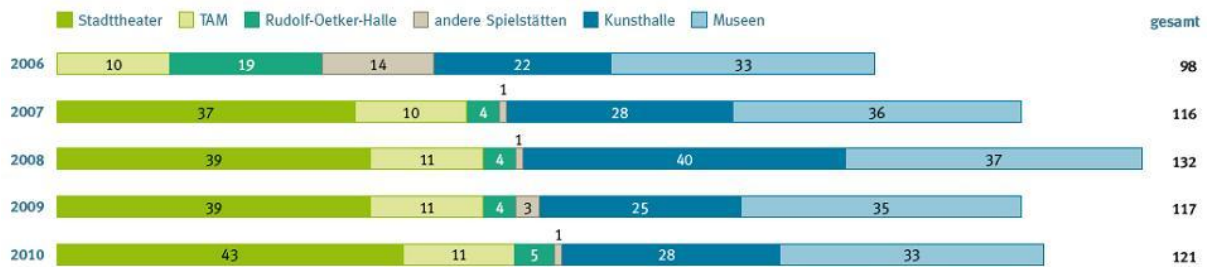


5

Bielefeld

 Kommunalen
Lernreport 2012
Zentrale Aussagen zum Lernen das Leben zu gestalten
Kulturelle Partizipation:
Die Nutzung kultureller Angebote ist in den zurückliegenden Jahren deutlich gestiegen.

6

Besuche städtischer Kultureinrichtungen¹⁴⁸ pro 100 Einwohner 2006 bis 2010


Quelle: Stadt Bielefeld, Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen/Kulturamt 2011

7

Zentrale Aussagen zum Lernen das Leben zu gestalten

Mediale Bildung:

Die Stadtbibliothek genießt eine hohe Akzeptanz in der Bielefelder Bevölkerung.

8

Anzahl der Besucher der Stadtbibliothek

je 1.000 Einwohner



Quelle: Stadt Bielefeld, Stadtbibliothek 2011

Anzahl der in der Stadtbibliothek entleihenden Medien

je Einwohner



Quelle: Stadt Bielefeld, Stadtbibliothek 2011

9

Handlungsempfehlungen kommunale Rahmenbedingungen

Soziale Disparitäten berücksichtigen

Bildungsinvestitionen sichern

10

Bielefeld



Handlungsempfehlungen zum Lernen zusammen zu leben

Kommunale Bildungslandschaft kultivieren

Begegnungen zwischen den Generationen ermöglichen

11

Bielefeld



Handlungsempfehlungen zum Lernen das Leben zu gestalten

Kulturelle Bildung stärken

12



Programmvorlage 2012/2013

1. Entwicklung der Angebote und Perspektiven

Vielfältig und offen, vor Ort und professionell! So sollen die Veranstaltungen und Kurse der VHS Bielefeld auch im nächsten Planungszeitraum 2012/2013 wieder sein. Ein breites Spektrum aus bewährten und innovativen Angeboten soll den Weiterbildungsbedürfnissen aller Bielefelder Bürgerinnen und Bürger entgegenkommen.

Die VHS als kommunaler Lernort soll allen Menschen offen stehen und ihnen ermöglichen, ihren Wissenshorizont im Privaten wie im Beruflichen zu erweitern. Für das neue Studienjahr 2012 wurde deshalb das Motto „Weite Horizonte: VHS!“ ausgewählt. Denn Teilhabe an Weiterbildung soll einen erweiterten Blick auf die Anforderungen im Alltag und Beruf ermöglichen. Durch den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten wird der eigene Handlungshorizont größer und damit aktive Teilhabe an dem Leben in einer Kommune erleichtert. Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS selbst stehen in einem kontinuierlichen Lernprozess im Sinne von Horizonterweiterung. So haben ihre Auswertungen und Analysen der Veranstaltungen und Kurse aus 2011/2012 Eingang gefunden in die Entwicklung zahlreicher neuer inhaltlicher Angebote, in das Angebot neuer Kursformate und in die Auswahl weiterer hoch qualifizierter Dozentinnen und Dozenten.

Wie im letzten Angebotszeitraum, sollen die vor zwei Jahren mit großem Erfolg eingeführten Schnupperkurse zu Beginn des neuen Semesters erneut angeboten werden. In komprimierter Form werden an drei Tagen Ausschnitte aus dem Programmangebot der VHS konkret erlebbar und erprobbar. Ohne Anmeldung, flexibel und zunächst unverbindlich, können Interessenten und Interessentinnen in Kurse hineingehen und sich vorab orientieren, ob der Kurs etwas für sie sein könnte. Auf diese Weise sollen vor allem Neukunden einen leichten Weg in die VHS finden. Schnupperangebote, die in den Vorsemestern immer wieder sehr stark nachgefragt waren, werden mehrmals in verschiedenen Zeitblöcken hintereinander angeboten. Ein neues gastronomisches Angebot und musikalische Unterhaltung sollen die Atmosphäre im Hause verschönern und einladen zu entspannter Weiterbildung. Denn weite Horizonte beziehen sich nicht nur auf den individuellen Wissenserwerb, sondern auch auf erweiterte Begegnungsräume für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

2. Ziele nach dem NKF

Die VHS hat mit ihrem Programm folgende Ziele zu erreichen:

Ein nach dem Weiterbildungsgesetz vorgesehenes, breit gefächertes, bedarfsgerechtes Unterrichtsspektrum soll kontinuierlich vorgehalten werden.

Die Angebote sollen auch wohnortnah angeboten werden.

Der Anteil der Bielefelder Einwohnerinnen und Einwohner, die die Weiterbildungsangebote der VHS nutzen, soll mindestens gehalten werden.

Der soziale Auftrag der VHS-Satzung soll wahrgenommen werden.

Diese Ziele wird die VHS mit dem Programm für das Unterrichtsjahr 2012/2013 erreichen.

3. Programmangebot 2012/2013

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Verteilung der Unterrichtsstunden nach Ist und Plan mit Bezug auf die verschiedenen Angebotsbereiche sowie in der Verteilung auf die verschiedenen Nebenstellen.

Die Programminhalte und die Anzahl der Unterrichtsstunden für die Nebenstellen in den Stadtbezirken werden von der jeweiligen Bezirksvertretung beschlossen.

Nr.	Angebotsbereich	Plan 2011/2012	Ist 2011	Plan 2012/13
1	Gesellschaft und Politik	3.000	4.234	3.000
1.8	Alphabetisierung	1.280	1.202	1.258
2	Kultur, Kunst und Gestalten	6.800	7.482	7.000
3	Gesundheit	6.700	6.601	6.880
4	Fremdsprachen	15.000	13.314	14.500
5	Arbeitswelt und Beruf	3.000	3.114	3.200
6	Integration/Deutsch als Fremdsprache	8.200	8.217	7.500
	Gesamt	43.980	44.164	43.383

Nebenstelle		Unterrichtsstunden nach Weiterbildungsgesetz	Unterrichtsstunden als Fremdsprache nach Zuwanderungsgesetz
Brackwede	Plan 2011	2.200	--
	Ist 2011	1.868	--
	Plan 2012/2013	1.900	--
Heepen	Plan 2011	800	300
	Ist 2011	1.050	500
	Plan 2012/2013	1.000	500
Sennestadt	Plan 2011	2.100	400
	Ist 2011	1.836	400
	Plan 2012/2013	1.840	400
Senne	Plan 2011	1.800	--
	Ist 2011	1.846	--
	Plan 2012/2013	1.800	--
Dornberg	Plan 2011	1.100	--

	Ist 2011	994	--
	Plan 2012/2013	950	--
Jöllennebeck	Plan 2011	1.100	300
	Ist 2011	1.019	200
	Plan 2012/2013	1.000	200
Stieghorst	Plan 2011	800	700
	Ist 2011	769	500
	Plan 2012/2013	800	400

4. Programminhalte

4.1 Programmbereich Gesellschaft und Politik

Entwicklung

Die Breite des thematischen Angebotes des Fachbereichs wird auch im kommenden Studienjahr fortgeschrieben.

Die Zahl der Unterrichtseinheiten und die Teilnehmerzahlen des Fachbereichs konnten in den vergangenen zwei Semestern konstant gehalten werden. Bei den Einzelveranstaltungen variieren sie allerdings. Im vergangenen Jahr lag die Teilnehmerzahl um ca. 1.200 über der Teilnehmerzahl des Vorjahres. Auch die Zahl der Unterrichtseinheiten übertraf die Planzahl deutlich. Dies ist auf die große Zahl der durchgeführten Ausstellungen zurückzuführen.

Ob der Fachbereich auch im kommenden Jahr eine größere Ausstellung durchführen kann, hängt von den Möglichkeiten der Finanzierung ab. Dabei ist die VHS immer auf externe Unterstützung angewiesen. So hat die Durchführung der Ausstellung „Die dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ Kosten in Höhe von ca. 7.000,00 € verursacht. Davon hat die VHS 150,00 € getragen. 5.000,00 € wurden durch Förderprogramme finanziert; den Rest haben Kooperationspartner übernommen. Allein bei dieser Ausstellung waren 1.025 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verzeichnen, und 331 Unterrichtsstunden wurden dadurch realisiert.

Da solche Finanzierungsmöglichkeiten aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar sind, bleibt es bei der Planung für die Unterrichtseinheiten bei dem niedrigeren Wert von 3.000.

Neue Angebote in der Planung

- Jugenddialog zur politischen und gesellschaftlichen Gestaltung der Stadt Bielefeld (in Kooperation mit Bielefelder Schulen der Sekundarstufen I und II sowie dem Rat der Stadt Bielefeld und den politischen Parteien, Organisationen und Verbänden).
- Vorträge und Workshops zum Thema Gartengestaltung.
- In einer neuen Kooperation mit dem Johanneswerk wird eine kleinere Ausstellung zum Thema „Kunst trotz(t) Demenz in der Volkshochschule“ gezeigt.
- „Stärken und Fallen meines Charakters“ - Ein Kurs zum Entdecken und Erkennen des eigenen Charakters und den der Mitmenschen.
- für behinderte Menschen in Kooperation mit Bildung und Beratung Bethel ein Kurs zum Thema „Digitale Fotografie“ angeboten.

4.1.1 Alphabetisierung/ Grundbildung

Das bisherige Angebot von 12 Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen soll im Kerngeschäft beibehalten werden. Eine quantitative und qualitative Erweiterung soll durch das Einwerben von Drittmitteln angestrebt werden. Dafür sollen bewährte Projektkooperationen mit dem Landesverband der Volkshochschulen von NRW, dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung und mit internationalen Projektpartnern (z.B. die Kärntner Volkshochschulen) im Studienjahr 2012/2013 fortgeführt werden.

Durch das Online-Lernen mit dem Lernportal www.ich-will-schreiben-lernen.de soll es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht werden, ihre Lernzeiten auch außerhalb des Kurses zu erweitern. Einer der Grundbildungskurse vermittelt und begleitet die Arbeit mit dem Lernportal.

Nach der mit großem Erfolg durchgeführten Literacy-Week Bielefeld in 2011 soll im Rahmen kursübergreifender Angebote die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe der Lernenden aus Alphabetisierungskursen gestärkt werden. Dies soll in Kooperation mit den Kultureinrichtungen der Stadt Bielefeld – insbesondere auch mit der Kunsthalle – realisiert werden.

Überregional soll der Alphabetisierungsbereich weiterhin durch die Mitarbeit der Fachbereichsleiterin Marion Döbert in der Kommission Alphabetisierung und Grundbildung beim Landesverband der Volkshochschulen von NRW vernetzt sein, so dass neue Entwicklungen, Materialien und Fortbildungen auch in 2012/2013 direkt in der VHS Bielefeld aufgegriffen und zum Einsatz kommen können.

4.2 Programmbereich Kultur, Kunst und Gestalten

Entwicklung

Der Wunsch, sich kreativ auszudrücken bzw. sich gestalterisch zu betätigen, wirkt sich zurzeit besonders im textilen Bereich aus. Nähgrundlagenkurse für Erwachsene sind schnell ausgebucht, und auch die aufbauenden Nähkurse werden sehr gut angenommen. Qualitativ anspruchsvolle Kurse wie „Sticken mit der Nähmaschine“ ergänzen das Programm, und auch Strickkurse sind wieder stark nachgefragt. Die Ferienkurse für Jugendliche sind ein zusätzlicher Magnet und ziehen neue Zielgruppen an. Für diesen Bedarf wurden nach 26 Jahren starker Beanspruchung die alten Nähmaschinen in der Ravensberger Spinnerei durch neue ersetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt sind Veranstaltungen mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern.

Auch die modernen Maltechniken der Acrylmalerei in all ihren unterschiedlichen Ausprägungen werden nach wie vor gut angenommen ebenso wie die Angebote Zeichnen, Scribble und Cartoon.

In der Sparte „Fit und gesund durch Tanzen“ wurden die neuen Kurse „Ballett 40+“ sowie „Ballettgymnastik und Ausdruckstanz“ gut angenommen. Das neue Angebot „ZUMBA GOLD“ fand sofort Zuspruch, so dass auf die weiteren ZUMBA-Niveaus ausgeweitet wird.

Die stark nachgefragten Kurse zum Spiel von Ukulele sowie Mundharmonika (Blues harp) wurden ausgebaut und werden weiterhin angeboten.

Fester Bestandteil sind weiterhin die Präsentationen in der Öffentlichkeit mit Konzerten (VHS-Gospelchor, VHS-Jazzwerkstatt) und Vorführungen der Theaterkurse, Lesungen (u. a. VHS-Schreibwerkstatt) und Ausstellungen.

Kooperationen

Die Kooperationen des Fachbereiches mit anderen Bielefelder Kulturinstituten wie dem Theater und dem Philharmonischen Orchester, der Stadtbibliothek und dem Stadtarchiv sowie dem Verein Spielwiese e.V. haben sich bewährt und sollen langfristig fortgesetzt werden.

Im Rahmen der Kooperation mit dem Ostmannturmviertel ist der Malkurs für Seniorinnen und Senioren im St. Josef-Pflege-Wohnheim gut wahrgenommen worden und wird fortgesetzt.

Das Begegnungs-Zentrum Bültmannshof, eine Einrichtung der von Bodelschwingschen Stiftungen, wird in Zukunft eine neue Adresse sein für kreative Betätigung (Malen/Zeichnen, Schreiben, Tanzen) in einer bunt gemischten Zielgruppe.

Neue Angebote

Im Bereich Fotografie wird ein Angebot für die Zielgruppe der geistig behinderten Menschen geplant. In diesem Kurs werden die Grundlagen der digitalen Fotografie sowie der digitalen Bildbearbeitung vermittelt. Dieses Angebot wird in Kooperation mit Bildung und Beratung Bethel konzipiert und durchgeführt.

Nach der sehr erfolgreichen Wiedereröffnung der VHS-Galerie im Herbst 2011 werden auch in dieser Programmphase Teilnehmerarbeiten ausgestellt. Im Juni 2012 sind Arbeiten aus dem Sachbereich „Zeichnen mit dem Bleistift“ zu sehen.

Im November 2012 werden die Ergebnisse des Foto-Jahresprojekts „Sennfriedhof“ gezeigt, das zum 100jährigen Jubiläum des Friedhofs und in Kooperation mit dem Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld durchgeführt wurde. Dessen Impressionen zieren ebenso die Jubiläumsschrift „100 Jahre Sennfriedhof“.

Ein nachhaltiges Angebot gibt es im Herbst im Rahmen der vor drei Jahren stattgefundenen, sehr erfolgreichen Bildhauer-Ausstellung „Aufbruch: Moderne Kunst in Zimbabwe“. Der afrikanische Gastdozent und Steinbildhauer Gideon Gomo wird die Arbeitsweise der zimbabwischen Bildhauer weitergeben. Ebenfalls aus Zimbabwe kommt Meti Mayaja, die ihre kulturellen Traditionen vermitteln wird in dem Kurs „Potato-Print in Zimbabwe“. In diesem Kurs wird eine alte afrikanische Tradition des Kartoffeldrucks mit Tiermotiven vermittelt.

Im Seminar „Maler der deutschen Romantik“ werden Leben und Werke der Künstler Philipp Otto Runge, Caspar David Friedrich sowie Carl Spitzweg vor dem Hintergrund der für die Romantik wichtigen Themen wie Nation, Religion und Geschichte vorgestellt. Eine Fortsetzung mit weiteren Künstlern der Kunstgeschichte ist angedacht.

In der Reihe „Kultur am Nachmittag“, die besonders von Seniorinnen und Senioren geschätzt wird, nimmt die Sparte „Klassik am Nachmittag“ die drei großen "B's", J.S. Bach, L.v. Beethoven und J. Brahms in den Fokus.

Die Veranstaltungen zum Thema „Macht der Filmmusik“ beschäftigen sich mit dem oft unbekanntem, aber äußerst wichtigen Mitspieler: der Musik, die speziell für jeden Film komponiert wird und uns die Situationen der sich bewegenden Bilder emotional näher bringt.

Im Bereich Kreatives Schreiben wird neu angeboten das Schreiben von Kindergeschichten/Geschichten für Kinder. Und zum 200. Geburtstag der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm, der berühmtesten Märchensammlung der Weltliteratur, wird es im November ein Abendseminar geben.

Der Kurs mit dem Titel „Nähmaschinenführerschein“ gibt Sicherheit im Hinblick auf die Vielzahl neuer Nähmaschinen auf dem Markt. Hier können Interessierte den Umgang mit ihrer Nähmaschine unter professioneller Anleitung kennenlernen.

Im Verlauf des Jahres werden – auch nach Drucklegung des jeweiligen Programmheftes – ständig neue, aktuelle Angebote aufgenommen und im Internet, über Flyer und über die Presse bekannt gegeben.

4.3 Programmbereich Gesundheit

Mit den Kursen und Veranstaltungen im Programmbereich Gesundheit soll die Gesundheitskompetenz der Teilnehmenden verbessert und auf diese Weise der eigenverantwortliche Umgang mit Gesundheit vermittelt werden. Dies soll auch in 2012/2013 wieder in den Angebotsbereichen Ernährung, Gesunde Bewegung und Fitness, Prävention und Minimierung von Rückenleiden und Kompetenzvermittlung im Umgang mit Stress erfolgen. Traditionelle Präventionsangebote (wie Yoga, Wirbelsäulen- und Ausgleichsgymnastik) und innovative Trendangebote (wie Pilates oder Yoga-Flow) sollen in verschiedenen Zeitfenstern – morgens, nachmittags und abends - sowie dezentral über alle Stadtbezirke hinweg eingeplant werden. Im Bereich der Trendangebote werden bewährte Kooperationen mit Fitness-Studios und Gesundheitszentren durchgeführt.

Im ersten Semester 2012 wurden erstmals „Personal Group Trainings“ angeboten. Das sind Kursangebote in der Kleingruppe bis maximal fünf Personen. Das Angebot richtete sich an (schwer) übergewichtige Personen und wurde mit so guter Resonanz wahrgenommen, dass dieses Konzept der reduzierten Teilnehmerdichte in Kursen mit optimalen Beratungs- und Korrekturbedingungen auch in 2012/ 2013 wieder realisiert werden soll.

Vorträge zu Gesundheitsthemen sollen weiterhin in Form von Kooperationen mit Praxen und Unternehmen angeboten werden, um auch kostenlose Gesundheitsinformationen vorhalten zu können.

Im Herbstsemester 2012 wird der Fachbereich Gesundheit die Gesundheitstage der Stadt Bielefeld am 26. und 27. September durch Schnupperkurse für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch einen Präventions-Beratungsstand aktiv mit gestalten.

Die seit 2011 begonnene erfolgreiche Kooperation mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement der Stadt Bielefeld soll auch in 2012/2013 fortgeführt werden. Ebenso soll das Kurs-Kerngeschäft um Angebote „Gesundheit auf Bestellung“ (z.B. für die Agentur für Arbeit oder das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) erweitert werden.

Es wird nach wie vor angestrebt, die Qualität der Räume, der Ausstattung und der Materialien zu verbessern, was jedoch abhängig bleibt von Investitionsspielräumen.

4.4 Programmbereich Fremdsprachen

Entwicklung

In 2011 ist die Teilnehmerzahl im Vergleich zu 2010 leicht angestiegen. Die Zahl der Angebote blieb weitgehend stabil. Die dagegen etwas zurückgegangene Zahl durchgeführter Unterrichtsstunden ist auf kürzere/kompaktere Angebote und vor allem die hohe Nachfrage nach Prüfungen zurückzuführen.

Sprachangebot

Das Sprachenangebot wird zum Herbstsemester 2012 von bislang 16 auf nunmehr 19 Sprachen erweitert. Damit wird sich die VHS Bielefeld perspektivisch von privaten (Mainstream-) Anbietern absetzen und ihren Standort als regionales Bildungszentrum stärken. Die neuen Sprachen sind: Kroatisch (incl. Serbisch und Bosnisch), Persisch (Farsi) und Ungarisch.

Für das Herbstsemester 2012 sind derzeit knapp 300 reguläre Kurse und Einzelveranstaltungen mit insgesamt über 8.000 Unterrichtseinheiten geplant. Hinzu kommen noch die einmaligen Schnupperangebote im September. Erfahrungsgemäß wird sich diese Palette noch um einige Folgekurse, die aus den Angeboten der Sommer-VHS entstehen, erweitern.

Die bestehenden Kundenkreise sollen weiterhin mit einem breitgefächerten Angebot versorgt werden. Neue Kundenkreise werden mit Spezialangeboten angesprochen.

Neue Kurse:

- Englisch A1, 1. Sem. ohne Vorkenntnisse in Baumheide
- Englisch A1, 1. Sem. ohne Vorkenntnisse für Senioren in Dornberg (Termin am frühen Nachmittag)
- Englisch: Schreiben und Grammatikwiederholung A2-B1, 1. Sem.
- Englisch B1 Easy Conversation: Intensivwoche/Bildungsurlaub
- On Stage!: Acting in English Theaterkurs B1
- Vorbereitungskurs: English A2-B1 dual (telc) (zwei Kurse zu unterschiedlichen Terminen)
- Englisch Aufbaustufe B2, 1. Sem.
- English B2: A challenge to the image of womanhood in British literature
- On Stage!: Acting in English Theaterwochenende B2-C1
- Französisch A1, 1. Sem.: Intensivwoche (in den Herbstferien)
- Französisch A1, 1. Sem. in Sennestadt
- Französisch A1, 1. Sem. in Stieghorst
- Französisch Konversation A2 „Voyages en France“
- Französisch Auffrischkurs A2-B1
- Französisch B1-B2: Cours de conversation "La Culture Française"
- Italienisch A1, 1. Sem.: Intensivwoche (in den Herbstferien)
- Italienisch A1, 1. Sem. in Senne
- Italienisch A1, 1. Sem. am Samstag
- Italienisch A1-A2, Auffrischkurs
- Italienisch A2-B1: Italienisch für den Beruf
- Italienisch B1: Conversazione facile "Arte & Cucina"
- Für Kunstliebhaber und Feinschmecker
- Japanisch in den Herbstferien: Crashkurs für Geschäftsleute und Reisende
- Einstieg in Sprache und Kultur
- Kroatisch / Serbisch / Bosnisch A1, 1. Sem.
- Persisch / Farsi A1, 1. Sem.
- Portugiesisch B1: Conversação fácil
- Portugiesisch: Einstieg in Sprache und Kultur Brasiliens
- Spanisch in den Herbstferien: Intensivkurs für Anfänger
- Spanisch für den Jakobsweg, Wochenendkurs
- Spanisch für Genießer, kombinierter Sprach- und Kochkurs
- Vorbereitungskurs: Certificado de Español A1 (telc)
- Vorbereitungskurs: Certificado de Español A2 (telc)

- Spanisch A2-B1: Spanisch für den Beruf
- Ungarisch für die Reise

Optimierung des Anfängerbereichs Englisch

Durch die seit einigen Jahren verstärkt angebotenen Auffrischkurse ist es gelungen, die Kurse für wirkliche Anfänger und „falsche Anfänger“ stärker auszudifferenzieren. In der Beratung hat sich herausgestellt, dass komplette Anfänger in Englisch oft intensivere Lernformate mit mehr als 2 Unterrichtseinheiten (UE) pro Woche bevorzugen. Die Teilnahmezahlen des im Februar 2012 gestarteten Intensivkurses an zwei Wochentagen bestätigt dies. Deshalb sollen auch zukünftig regelmäßig Anfängerkurse starten, die intensiveres Lernen ermöglichen.

Nebenstellen

Um eine regionale Versorgung im Bielefelder Stadtgebiet mit interessanten Sprachangeboten zu gewährleisten, wird es vor allem in den Nebenstellen Stieghorst, Sennestadt, Senne, Brackwede, Heepen und Jöllenbeck neue Anfängerkurse in den großen Sprachen geben. Damit sich sowohl für Dozentinnen und Dozenten als auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Anfahrt lohnt, wird ein Großteil dieser Angebote als Format mit 3 UE pro Termin geplant. Somit wird auch der Kundenforderung nach kürzeren Kurslaufzeiten Rechnung getragen.

Im Rahmen der proportionalen Verteilung auf Bielefelder Stadtteile sollen im Herbstsemester 2012/2013 in Stieghorst verstärkt Angebote für Englisch gemacht werden. Erstmals wird ein Englisch-Anfängerkurs in Baumheide angeboten, der auf die besonderen Lernbedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund eingehen soll. Das Seniorenangebot in Dornberg wird mit einem Englisch-Anfängerkurs am frühen Nachmittag ausgebaut.

Kursinhalte

Das bestehende Standardprogramm wird perspektivisch beibehalten, jedoch durch einige landeskundlich eingefärbte Spezialangebote aufgelockert.

Hierzu gehören u. a. „Spanisch für den Jakobsweg“, „Voyages en France“ (Literarische Reise durch Frankreich), „Italienisch für Kunstliebhaber und Feinschmecker“.

Sofern in einer Sprache mehrere Konversationskurse zu Stande kommen, sollen diese vermehrt unter einem attraktiven Motto laufen, wie z.B. Kunst & Kultur, Film & Literatur, Landeskunde & Reise.

Der Nachfrage nach Englischkursen, die den Schwerpunkt auf schriftliche Sprache legen, soll ein Kurs zur Grammatikwiederholung und Schreiben auf der Niveaustufe A2/B1 nachkommen.

Vernetzte Angebote: Da aktuell entsprechend qualifizierte Kursleitende verfügbar sind, sollen ab Herbst 2012 erstmals Kurse für Theaterspiel in englischer Sprache angeboten werden. Dabei sollen sowohl Wissen über Schauspiel vermittelt als auch Englischkenntnisse trainiert werden. Die Kurse fügen sich damit in die Konversationskurse ein, dürften aber auch für alle interessant sein, die sich für darstellendes Spiel interessieren. In diesem Zuge wird außerdem ein Englisch-Literaturkurs als Kleingruppe im Programm VHS für Frauen angeboten.

Zielgruppen

Für die Seniorinnen und Senioren wird es, zusätzlich zum bestehenden Angebot, in jedem Semester mindestens einen neuen Anfängerkurs am Vormittag geben. Dies gilt für die Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Auch die Intensivangebote in den Ferien (insbesondere in den Herbstferien und Osterferien) werden von den älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern gern genutzt. Für die gängigsten romanischen Sprachen

Französisch, Italienisch und Spanisch ist jeweils mindestens ein solches Angebot in Planung.

Diese Ferienangebote werden auch gern von Schülerinnen und Schülern und Studentinnen und Studenten ab 16 Jahren genutzt.

Da sich gerade bei jungen Leuten „Japanisch“ derzeit sehr großer Beliebtheit erfreut und z. T. auch an einigen Bielefelder Gymnasien unterrichtet wird, wurde dieser Bereich um einen Herbstferien-Crashkurs, der auch Geschäftsleute und Aktiv-Touristen ansprechen soll, erweitert. Die im ersten Semester bereits sehr erfolgreich gelaufene Einzelveranstaltung „Japan – Kultur und Knigge“ rundet das Angebot ab.

Für berufstätige Kundinnen und Kunden, die mit dem Erlernen von Sprachen auch das berufliche Fortkommen befördern möchten, wurden bereits in allen großen Sprachen spezielle, auf kaufmännische Tätigkeiten ausgerichtete Angebote geschaffen. Erstmals wird es im Semester 2012/2 einen kompakten Italienisch-Kurs (mit 3 UE) am Samstagvormittag geben, der sich an alle jene wendet, die in der Woche zu beschäftigt sind, um an einem Kurs teilzunehmen.

Die Angebote in den Herbstferien (Französisch und Italienisch) sind als Bildungsurlaub buchbar.

Kursformate

Da immer mehr Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer im Sprachenbereich Schwierigkeiten haben, sich längerfristig terminlich zu binden, werden Kurse zunehmend als verdichtete Kompakt- oder Intensivkurse angeboten. Somit gibt es ab dem Herbstsemester eine steigende Zahl von Angeboten mit drei oder vier Unterrichtseinheiten pro Termin. Um die Struktur der Kurse jedoch zu erhalten, soll die Semesterstundenzahl von 30 UE weitestgehend beibehalten werden.

Schichtkurse: Da in der Beratung des Öfteren die Frage aufkommt, welche Kurse sich für Teilnehmende mit wechselnden Arbeitszeiten eignen, soll ab 2013 ein Versuch gestartet werden, zwei neue Englisch-Auffrischkurse von Beginn an in paralleler Struktur miteinander zu koordinieren: einen am Vormittag, einen am Abend. Einheitlichkeit der Kursleitung und des Lehrwerks soll den Teilnehmenden ermöglichen bei terminlichen Engpässen statt des gebuchten Kurses den Parallelkurs zu besuchen. Andere Volkshochschulen haben bereits gute Erfahrungen mit diesen Formaten gemacht und sie fest im Programm etabliert.

Neu eingerichtete Auffrischkurse in den großen romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch und Spanisch) sollen Wiedereinsteigern den Neuanfang erleichtern.

Prüfungen

Main Suite

Mit dem Zusammentreffen der Abschlussklassen G8 und G9 an Gymnasien und Gesamtschulen wird sich die Zahl der Prüfungen ab der Prüfungssession November/Dezember voraussichtlich weiter steigern.

Und auch bei den Privatkunden erfreut sich insbesondere das CAE (=Certificate of Advanced English), welches als Zugangsvoraussetzung für viele Studiengänge und qualifizierte Ausbildungen dient, großer Beliebtheit.

BEC

Viele namhafte Firmen der Region bieten ihren Mitarbeitern nicht nur ein Inhouse-Training in der Sprache Englisch bzw. Business English an, sondern legen außerdem als Zielvorgabe das Ablegen eines Zertifikates vor. Die „Business English Certificates“ haben in Bielefeld

und Umgebung einen guten Ruf und werden sowohl von privaten Arbeitgebern als auch Institutionen als qualifizierter Sprachnachweis anerkannt.

Telc

Um die Prüfungen der telc GmbH für Englisch (aber auch für weitere Sprachen) bekannter zu machen, gab es im Herbstsemester 2011/12 eine Informationsveranstaltung im Maria-Stemme Berufskolleg. Für alle Partner im Schulprojekt gab es zudem einen telc Informationsabend.

Als Resultat dieser Veranstaltung ist bereits die erste telc Englisch-Prüfung an einer Bielefelder Gesamtschule in Planung. Weitere Schulen haben ebenfalls Interesse bekundet.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Rudolf-Rempel-Berufskolleg bezüglich der Spanisch-Prüfungen der Niveaustufen A1 und A2 der telc GmbH soll in 2012 weiter ausgebaut werden.

Um die Spanisch-Lerner besser zu motivieren, eine solche Prüfung abzulegen, wird es ab dem Herbst jeweils einen entsprechenden Prüfungs-Vorbereitungskurs für beide Prüfungsformate geben.

4.5 Programmbereich Arbeitswelt und Beruf

Der Fachbereich Arbeitswelt und Beruf trägt mit seinem Bildungsangebot dazu bei, dass Menschen den sich permanent verändernden und steigenden beruflichen Anforderungen gerecht werden können.

Entsprechend werden Bildungsurlaube, Kurse, Wochenend- und Tagesseminare zur nebenberuflichen Qualifizierung aus den Bereichen Betriebswirtschaft, EDV und Schreibtechnik sowie zu überfachlichen Qualifikationen vorgehalten. Ferner werden seit 2010 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Handlungsfeldern ausgewiesene Kurse zum Kompetenzausbau angeboten. In diesem Sachbereich hat sich der berufsbegleitende Jahreskurs zum systemischen Familienberater nach vhsConcept am Standort Bielefeld etabliert und wird im Juni 2012 zum dritten Mal starten. Für den beruflichen Wiedereinstieg werden im Sachbereich Frau und Beruf Kursangebote für Frauen angeboten.

In den Kernbereichen des Fachbereiches ist das Angebot weitestgehend gedeckt. Zusätzliche Angebote sind schwer zu realisieren, ohne bestehenden Angeboten Konkurrenz zu machen.

Traditionell finden die meisten Kurse der beruflichen Weiterbildung im Ravensberger Park, am Standort Mitte, statt. Wohnortnahe Angebote der beruflichen Bildung lassen sich nur in ausgewählten Themenbereichen, wie EDV oder beispielsweise Rhetorik, realisieren, soweit entsprechende Räume und Medien vorhanden sind. Restriktive Systemeinstellungen in schulischen EDV-Systemen führen jedoch teilweise dazu, dass bestimmte Kursangebote in den Nebenstellen nicht angeboten werden können. Administrative Lösungen sind hier noch zu erarbeiten.

Die Kursbelegungen im EDV-Grundlagenbereich haben sich in den letzten Jahren eklatant reduziert. So lassen sich heute von ehemals bis zu über 20 Grundlagenkursen mit der doppelten Höhe an Unterrichtseinheiten heute nur noch 3-4 Grundlagenkurse mit jeweils 24 Unterrichtseinheiten realisieren. Seniorenkurse werden zwar weiterhin gut nachgefragt, aber auch hier werden rückläufige Kursbuchungen deutlich. Zudem steigt die Heterogenität der Gruppen in Anfängerkursen. Aus diesem Grund wird Mitte 2012 eine Planungskonferenz mit EDV-Dozentinnen und -Dozenten stattfinden. Geplant ist eine curriculare Überarbeitung der Grundlagenkurse mit dem Ziel, im Hinblick auf veränderte Teilnehmergruppen das Angebot bedarfsorientierter zu gestalten.

Da es sich bei Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern der beruflichen Bildung in der Regel um Erst- und Einmalkunden handelt, rücken Kundenbindungsprogramme zunehmend in den Fokus. In EDV-Kursen wird daher ab dem 2. Semester 2012 damit begonnen, mit dem Kursangebot eines Computer-Treffs für ehemalige Kursbesucher eine weiterführende Nutzerbegleitung und somit eine Kundenbindung zu erzielen.

Um neue EDV-Nutzergruppen zu gewinnen, wurde 2012 erstmalig ein MAC Kurs mit eigenem MacBook angeboten. Der Kleingruppenkurs wurde gut angenommen und begeisterte sieben Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer. Der Kurs wird daher 2012/2013 fest aufgenommen, und ein Kursausbau zu den Themen Ipad, Iphone mit eigenen Geräten ist angedacht.

Qualifizierungsreihen mit hohen Unterrichtseinheitsvolumen, langfristiger Bindung und erhöhter Bildungsinvestition werden von VHS Kunden nicht gut angenommen. Dies betrifft auch die VHS eigenen Xpert Business Kurse mit Zertifikatsprüfung.

Als wesentlicher Faktor für die Kursbelegungen zur eigenfinanzierten beruflichen Weiterbildung schlägt im Fachbereich vor allem der Kurspreis zu Buche. Von den aus Eigenmitteln finanzierten Bildungsangeboten nutzt jeder fünfte Teilnehmer bestehende Ermäßigungsregeln oder existierende Fördermittel der beruflichen Weiterbildung. Höherpreisige Angebote wie Führungskräfte trainings werden – so ein genereller Trend – auch an der VHS Bielefeld nicht angenommen. In diesem Zusammenhang wurden die Ermäßigungsregeln gemäß § 5, Entgeltordnung der Stadt Bielefeld auch auf Aufbaumodule übertragen. Diese Anpassung bildet die gestiegenen Anforderungen der Arbeitswelt ab und soll dazu beitragen, die Partizipationsmöglichkeiten an Aufbaumodulen im Bereich EDV oder Schlüsselqualifikationen zu erhöhen.

Des Weiteren werden sukzessive weitere Einsparmöglichkeiten durch Lehrmaterialwechsel nach Lehrmaterialprüfung und in Zusammenarbeit mit den Dozentinnen und Dozenten geprüft mit dem Ziel, auch in Kleingruppen ein attraktives Kursangebot zu moderaten Preisen anbieten zu können.

Der generelle Trend nach Bildungsangeboten, die für kurzfristig auftretende Lernanlässe, schnelle und kostengünstige Lösungen anbieten, setzt sich fort. Diese Entwicklung geht zu Lasten des Umfangs der Unterrichtseinheiten im Fachbereich, so dass eine Erhöhung der durchgeführten Kurse nur unwesentlich zu einem Anstieg der Unterrichtseinheiten beiträgt.

Im EDV-Bereich sind dringend weitere Investitionen nötig, um nachfrageorientierte Anwendungsschulungen in Windows 7 und Office 2010 anbieten zu können. Erfreulicherweise zeigt sich eine verstärkte Nachfrage nach Bildungsurlauben bzw. Tagesangeboten. Durch die Flexibilisierung von Arbeitszeiten wird es zunehmend mehr Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern möglich sein, bei entsprechender Planung Tagesangebote zu buchen. Auch für Selbstständige und Berufsrückkehrerinnen stellen sich Tagesangebote im VHS Preissegment attraktiv dar. Diese Entwicklung erfordert die Akquise zusätzlicher EDV-Dozenten für das Tagesgeschäft.

Mit dem Programm des 2. Semester 2012 werden unter dem neu eingeführten Sachbereich „Fit für Schule, Studium und Beruf“ Mathematik- und Deutsch-Grammatikkurse angeboten. Neben der Kursberatung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Orientierungs- und Entscheidungshilfen zur Erreichung ihrer oft diffusen Bildungsziele benötigen, berät der Fachbereich zu den Förderinstrumenten Bildungsscheck und Bildungsprämie. Durch die neuen Rahmenbedingungen zur Bildungsprämie zeigt sich bereits heute deutlich, dass bildungsferne Schichten besser erreicht werden können und der Beratungsaufwand steigt.

Da die Teilnehmererwartungen in Kursen der beruflichen Bildung im Hinblick auf Service, Qualität, Raumausstattung und Lernbegleitung steigen, ist die stetige Verbesserung der

Qualität in Materialversorgung, Raumausstattung und kontinuierlicher EDV-Betreuung anzustreben, um die Teilnehmerzahlen halten zu können.

1.6 Programmbereich Integration / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

I. Standardangebote

Prüfungen und Prüfungsvorbereitende Angebote

Die skalierte A2/B1-Prüfung „Deutschtest für Zuwanderer (DTZ/telc) -verbindlich für alle Personen, die Integrationskurse besuchen – wird mit stabilen Teilnehmerzahlen an der VHS Bielefeld durchgeführt.

U. a. abgestimmt auf dieses neue skalierte Prüfungsformat werden Vorbereitungskurse (Intensive Wochenendangebote) und eine höhere Zahl an Tagesseminaren zur Prüfungssimulation auf allen Niveauebenen angeboten.

Für das europäische Zertifikat Deutsch (ZD telc) auf dem Niveau B1 – relevant u. a. für die Einbürgerung – ist die VHS Bielefeld weiterhin alleiniger Anbieter, was sich ebenfalls an den Teilnehmerzahlen ablesen lässt. Die Prüfungsfrequenz pro Semester kann nicht erhöht werden aufgrund der räumlichen Kapazitäten.

Die Prüfungen Zertifikat Deutsch B2 (telc/Goethe-Institut) und die Zertifikatsprüfungen auf C1 – Niveau (telc/Goethe-Institut) werden verstärkt nachgefragt von Interessenten, die dies als Nachweis für die Berufsanerkennung in Deutschland benötigen (Ärztinnen, Ärzte, Ingenieurinnen, Ingenieure etc).

Erstmals wird die VHS Bielefeld im Frühjahr 2013 die neue Prüfung Zertifikat Deutsch C2 des Goethe-Instituts durchführen – als eine der ersten Institutionen bundesweit. Diese Prüfung garantiert als einzige den europaweiten Hochschulzugang. Ein lizenziertes Prüferteam steht zur Verfügung.

Stadtteilarbeit/ Nebenstellen

In den Stadtbezirken Sennestadt (Sennestadthaus) und Stieghorst (Kooperation mit dem Eva-Gahbler-Haus) laufen Integrationskurse für Eltern mit stabiler Besetzung.

In Vilsendorf (Kooperation mit der Grundschule) und in Heepen (erneute Kooperation mit der Kita Seidenstickerstraße) werden die Integrationsangebote aufgrund der Durchführungsbedingungen des BAMF (nicht ausreichende Finanzierung der begleitenden Kinderbetreuung u. a.) reduziert fortgeführt.

Das Gesamtangebot in den VHS-Nebenstellen wird sich für den Planungszeitraum Herbst 2012 und Frühjahr 2013 auf ca. 1.000 Unterrichtsstunden belaufen.

Teilnehmerakquise, Organisation, Begleitung und Netzwerkarbeit erfolgen durch das Fachbereichsteam Mitte.

Neue Angebote in der Mittel- und Oberstufe

Aufgrund der positiven Resonanz wird im Herbst 2012 das Angebot „Computergestützter Unterricht“ fortgeführt.

D. h. zusätzlich zum gewohnten Sprachunterricht wird die Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt, auf die die Teilnehmenden zugreifen und mit der sie von zu Hause selbstständig arbeiten können. Sie werden in ihrer Arbeit fachlich begleitet und erhalten Vorlagen (z. B. für Berichte, Vorträge, etc.).

Im Vordergrund stehen aber selbstverständlich weiterhin die Präsenzphasen in der Gruppe. Zielgruppen sind u. a. Ärztinnen und Ärzte im Klinik-Schichtdienst oder Berufstätige, die dies zur Vorbereitung auf Prüfungen auf B2/C1 C2 - Niveau benötigen.

Neu konzipiert ist ein modularer Vorbereitungskurs auf die neue Prüfung Zertifikat Deutsch C2 des Goethe-Instituts. In zwei auf einander aufbauenden Stufen wird im Herbst 2012/Frühjahr 2013 auf das neue Prüfungsformat vorbereitet.

II. Bildung auf Bestellung – Angebote nach Bedarf

Firmenschulungen, Sprachintensivtraining und interkulturelle Kompetenztrainings für spezielle Berufsgruppen

Der Angebotsbereich soll im Planungszeitraum deutlich ausgeweitet werden. Gefragt sind längerfristige Kombinationsschulungen für Mitarbeitende nichtdeutscher Muttersprache, die zum Erhalt ihres Arbeitsplatzes bzw. zur Aufstiegsqualifizierung innerhalb von Unternehmen eine deutliche Verbesserung der Sprachkompetenz allgemeinsprachlich und fachsprachlich benötigen sowie Kommunikations- und Verhaltenstrainings.

In diesem Rahmen soll das Angebot für ausländische Ärztinnen und Ärzte intensiviert werden, die zur Berufsankennung in Deutschland sprachlich, fachsprachlich und in ihren kommunikativen Kompetenzen (interkulturelle Trainings) trainiert werden müssen. Mit dem Kooperationspartner (einer Organisations- und Personalberatungsagentur aus Sennestadt) konzipiert die VHS maßgeschneiderte Trainingsprogramme für Kliniken der Region (dort für Mediziner und Medizinerinnen im Praktikum) incl. Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen auf B2- / bzw. C1-Niveau (telc bzw. Goethe-Institut).

Es werden zusätzlich ab Herbst 2012 Abendkurse angeboten, die für alle Berufsgruppen offen sind und generell sprachlich / kommunikativ auf die Berufsankennung in Deutschland vorbereiten. Generell gilt: Um sich in der Berufswelt zurechtzufinden und zu behaupten, werden gute bis sehr gute Sprachkenntnisse benötigt, und man sollte in der Lage sein, situationsadäquat zu kommunizieren.

Die VHS bietet mit ihren spezialisierten Dozententeams auf den jeweiligen Kommunikationsbedarf einer Berufsgruppe hin konzipierte Sprachtrainings. Die gezielte Vorbereitung auf relevante Sprachprüfungen, Übungen zum Hörverstehen und zur Aussprache gehören ebenfalls zum Angebotsspektrum.

Durchgeführt werden die Trainings in Kleingruppen – ein effektiver Weg zur Kompetenzerweiterung.

Durch die Konzentration auf diese neuen Angebote werden die Teilnehmerzahlen des Fachbereichs kurzfristig sinken, da der Angebotsbereich der Anfängerstufen eingeschränkt werden muss.

Trainings „Interkulturelle Kompetenz“- (Xpert CCS culture communication skills)

Diese Lehrgänge richten sich an alle, die in ihrem Berufsleben vermehrt Menschen aus anderen Kulturen begegnen und mit ihnen kompetent kommunizieren und interagieren müssen - wie z.B. Mitarbeitende im Gesundheitswesen, in Dienstleistungsunternehmen und kommunalen Verwaltungen, in Schulen, Universitäten etc. Den Abschluss jedes Moduls bildet eine europaweit anerkannte Prüfung, mit der das Wissen, die interkulturelle Kompetenz, zertifiziert wird.

Alle Module lassen sich auf individuelle Wünsche und die spezifischen Erfordernisse des jeweiligen Berufsalltags hin maßschneidern (z.B. eine stärkere Gewichtung des interkulturellen Konfliktmanagements mit Deeskalationstraining).

Zielsetzung: Mit interkultureller Kompetenz die Organisationen von morgen gestalten.

Zusätzlich wird weiterhin das vom Fachbereichsteam entwickelte Konzept „Kultursensible Beratung“ angeboten für Fallmanager/-innen und Berater/-innen (u. a. für Mitarbeitende der REGE mbH, der ARGE, und GT aktiv).

Der Fachbereich verfügt über lizenzierte Trainerinnen und Trainer zur bedarfsgerechten Konzeptentwicklung und Umsetzung und ist somit in der Lage, passgenaue

Schulungsprogramme auf Anfrage hin zu entwickeln und durchzuführen - gerade auch als inhouse-Schulungen.